



JENNIFER ALICE JAGER

WITCHES
OF
NORWAY

NORDLICHTZAUBER



DARK
DIAMONDS

dutzende Male von ihrem Prachtburschen vorgeschwärmt hatte. Tommy war ein gutes Stück älter als ich, fast vierzig, Single und Grundschullehrer. Er trug eine Hornbrille, stets dieselben abgenutzten, ledernen Slipper und jedes Mal, wenn ich ihn sah, einen anderen karierten Wollpullover.

Einmal glaubte ich ihn gesehen zu haben, wie er mit Gryffindor-Schal, erhobenem Zauberstab und aufgemalter Narbe auf der Stirn durch die Innenstadt getigert war – im Schlepptau eine Rasselbande voller Kinder mit Besen.

Mit so einem würde ich mich ganz bestimmt nie einlassen. Leider brachte

nicht mal meine Verlobung Mrs McPatton davon ab, ihn immer wieder ins Gespräch zu bringen.

»Wie dem auch sei, bleiben wir beim Thema«, sagte Mrs McPatton schließlich. »Sie leben hier in meinem Haus, unter meinem Dach, und haben sich an die Hausordnung zu halten.«

Ich rieb mir den Nasenrücken.

»Was habe ich denn nun schon wieder verbrochen, Mrs McPatton?«, fragte ich widerwillig.

Ich verfluchte den Tag, als ich eine Wohnung in diesem gottverdammten Haus angemietet hatte. Mrs McPatton war mir

damals wie eine nette alte Dame vorgekommen. Davon, dass sie selbst im Erdgeschoss lebte und jeden Schritt ihrer Mieter mit Adleraugen verfolgte, hatte sie natürlich kein Sterbenswörtchen verloren.

Mrs McPatton zog mit verkniffener Miene die Luft ein. So sprach ich nur selten mit der alten Dame. Dabei hätte ich meiner Vermieterin nur zu gern noch ganz andere Dinge an den Kopf geworfen. Ich behielt das aber für mich, weil ich für wirklich wenig Geld eine sehr gepflegte Wohnung in einem ruhigen und sicheren Stadtviertel angemietet hatte und das nicht aufs Spiel setzen wollte.

»Es ist Mittwoch«, sagte Mrs McPatton, als müsse bei mir nun der Groschen fallen.

Ich hob die Brauen und sah meine Vermieterin auffordernd an.

»Und?«, hakte ich nach.

»Mittwochs kommt die Müllabfuhr, meine Liebe. Haben Sie das etwa vergessen?«

Ich verdrehte die Augen, wandte mich wieder ab und lief weiter nach oben.

»Das habe ich nicht«, antwortete ich im Gehen. »Ich habe meinen Müll bereits gestern Abend rausgebracht. Danke für die Erinnerung.«

»Aber genau darum geht es ja«, rief Mrs

McPatton mir nach.

Ich war an meiner Wohnungstür angekommen und kramte in der Tasche nach dem Schlüssel. Die Zeit, die ich damit verlor, reichte Mrs MacPatton, um mich einzuholen.

»Laut Hausordnung haben die einzelnen Hausparteien ihren Wochenmüll am Morgen der Leerung in die Tonne zu werfen, nicht am Abend zuvor, nicht am Montag und erst recht nicht am Wochenende.«

»Das ist eine unsinnige Regelung. Was, wenn der Mülleimer schon vorher voll ist?«, knurrte ich mit den Zähnen knirschend.